JÜDISCHER SALON GRINDEL

Der Jüdische Salon wurde 2008 am Grindel mit dem Ziel eröffnet, jüdische Kultur und Traditionen im weitesten Sinne zu fördern, darzustellen und einer interessierten Öffentlichkeit zu vermitteln. Im Austausch mit Kulturschaffenden ermöglichen wir Diskussion und Reflexion in einer Atmosphäre von Toleranz und Verständigung.

Unsere Partnerbuchhandlung **Frau Büchert** in der Hartungsstraße 22 hat von uns vorgestellte Bücher im Sortiment oder bestellt sie gerne.

Gestaltung: Liad Shadmi

Kartenpreise:
12 € regulär
8 € Freundeskreis
5 € ermäßigt

Sofern nicht anders angegeben.

Kontakt & Karten:
info@salonamgrindel.de
0176 21 99 82 72

www.salonamgrindel.de
Facebook: salonamgrindel
Instagram: juedischer_salon_am_grindel

Unser Programm wird ermöglicht durch Hamburg | Behörde für Kultur und Medien

März 2026

«Liefern» – mit Tomer Gardi und Anne Birkenhauer | Gespräch und Lesung

ORT
TONALi Seminar, Kleiner Kielort 8, Hamburg (nicht barrierefrei)

DATUM
Di, 17. März, 19:30 Uhr

Sie sind überall, wir sehen sie jeden Tag. Egal ob in Delhi, Tel Aviv, Buenos Aires, Istanbul oder Berlin, überall schwirren sie durch die Städte: Essenslieferanten. In seinem neuen Roman *Liefern* verbindet Tomer Gardi ihre Geschichten zu einem weltumspannenden Gegenwarts-Epos und erzählt von Rassismus und Ausbeutung, von Liebe, Familie und der großen Sehnsucht nach Verbundenheit. *Liefern* ist eine literarische Weltreise in sechs Episoden und eine Fest der Erzählkunst, wie es nur Tomer Gardi veranstalten kann: tiefgründig und humorvoll, mit politischer Sensibilität und literarischer Verve.

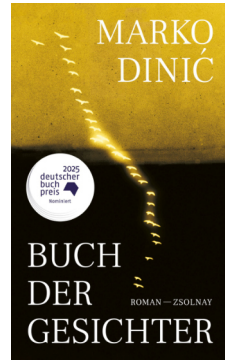
Tomer Gardi lebt in Berlin und schreibt auf (gebrochenem) Deutsch und auf Hebräisch. Sein viel diskutierter erster Roman *Broken German* (2016) wurde als Hörspiel und Theaterstück adaptiert. Es folgten *Sonst kriegen Sie Ihr Geld zurück* (2019) und *Eine runde Sache* (2021), für den er 2022 mit dem Preis der Leipziger Buchmesse ausgezeichnet wurde.

Anne Birkenhauer ist eine der profiliertesten literarischen Übersetzerinnen aus dem Hebräischen und hat bereits für *Sonst kriegen Sie Ihr Geld* zurück und *Eine runde Sache* mit Tomer Gardi zusammengearbeitet. Bei *Liefern* hat sie am deutschen Text mitgearbeitet und den Teil «Mimesis» aus dem Hebräischen übersetzt.

Gastgeber ist Sebastian Schirrmeister.

Fotocredit: Maximilian Gödecke

«Buch der Gesichter» – mit Marko Dinić und Vivian Perkovic | Gespräch und Lesung



ORT
Warburg-Haus, Heilwigstr. 116, Hamburg (nicht barrierefrei)

DATUM
Fr, 27. März, 19.30 Uhr

«Die Idee für den Roman geht zurück auf ein Bild, das sich mir zeigte, als ich zum ersten Mal las, dass Serbien eines der ersten Länder Europas war, das von den Nazis für «judenfrei» erklärt worden war. Daraufhin erschien mir das Bild eines durch die Straßen Beograds umherstreifenden Mannes, aus dem Isak Ras werden sollte, der Hauptprotagonist meines Romans, der vielleicht letzte Jude von Beograd, wie einmal geschrieben steht. Aus diesem Bild erwuchs die Idee zu einer Erzählung, die sich alsbald zu einem Roman ausdehnte. Hauptmotivation war, die noch ungenügend literarisierte Geschichte der serbischen Juden respektive ihres Verschwindens, also ihrer Ermordung, zu erzählen.» (Marko Dinić)

Marko Dinić wurde 1988 in Wien geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugend in Belgrad. Er studierte in Salzburg Germanistik und jüdische Kulturgeschichte. Sein erster Roman *Die guten Tage* ist 2019, das *Buch der Gesichter* ist 2025 erschienen.

Vivian Perkovic arbeitet als Journalistin und Moderatorin u. a. für DLF Kultur beim Musikmagazin *Tonart* und für die 3sat *Kulturzeit*. Sie studierte Germanistik mit Schwerpunkt Medien, Theater und Südslawistik an der Universität Hamburg. Ihr familiärer Background ist slowenisch-serbisch.

Gastgeberin ist Barbara Guggenheim.

Fotocredit: Apollonia Theresa Bitzan, BR/Markus Konvalin